

NICHT ZUR VERTEILUNG ODER FREIGABE, WEDER DIREKT NOCH INDIREKT, IN DEN ODER IN DIE VEREINIGTEN STAATEN, KANADA, AUSTRALIEN ODER JAPAN ODER EINER ANDEREN JURISDIKTION, IN DER DIE VERTEILUNG ODER FREIGABE DIESER MITTEILUNG UNGESETZLICH WÄRE. ES GELTEN ANDERE EINSCHRÄNKUNGEN. BITTE BEACHTEN SIE DEN WICHTIGEN HAFTUNGSAUSSCHLUSS AM ENDE DER PRESSEMITTEILUNG.

FRIEDRICH VORWERK plant Börsengang zur Beschleunigung des Wachstums im Wasserstoffmarkt

- FRIEDRICH VORWERK plant Zulassung seiner Aktien zum Handel im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse noch im ersten Quartal 2021
- Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von Lösungen im Bereich der Energieinfrastruktur für Gas-, Strom- und Wasserstoffanwendungen mit einem Umsatz von über 291 Mio. € und einer EBIT-Marge von 16 % im Jahr 2020
- Die Energiewende wird zu signifikanten Investitionen von mehr als 17 Mrd. € bis 2026 in die deutschen Stromnetze und mehr als 430 Mrd. € bis 2030 in die europäische Wasserstoffwirtschaft führen
- Das Unternehmen strebt einen Bruttoemissionserlös von etwa 90 Mio. € aus neu ausgegebenen Aktien an, um das Wachstum des Unternehmens weiter zu beschleunigen, insbesondere im Wasserstoff- und Strommärkten
- Die aktuellen Aktionäre wollen einen angestrebten Streubesitz von rund 45 % durch eine signifikante Umplatzierung unterstützen

Tostedt, 8. März 2021 - Die FRIEDRICH VORWERK Group SE, ein führender Anbieter von Lösungen im Bereich der Energieinfrastruktur für Gas-, Strom- und Wasserstoffanwendungen („FRIEDRICH VORWERK“ oder das „Unternehmen“), gibt heute bekannt, bereits im ersten Quartal 2021 eine Zulassung seiner Aktien zum Handel im Regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse anzustreben. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft der MBB SE (ISIN DE000A0ETBQ4). Das geplante Angebot wird aus neu ausgegebenen Aktien einer Kapitalerhöhung sowie aus bestehenden Aktien der Altaktionäre (einschließlich einer möglichen Mehrzuteilung) bestehen, um einen angestrebten Streubesitz von rund 45 % zu erreichen. FRIEDRICH VORWERK wird auch in Zukunft ein inhabergeführtes Unternehmen bleiben, an dem der Vorstandsvorsitzende Torben Kleinfeldt einen wesentlichen Anteil hält. Es wurde ein Lock-up von 180 Tagen für das Unternehmen und 365 Tagen für die Altaktionäre vereinbart. Der Bruttoemissionserlös aus den neu ausgegebenen Aktien in Höhe von etwa 90 Mio. € soll in erster Linie für den Ausbau des Wasserstoff- und Stromgeschäfts des Unternehmens verwendet werden, das im Kontext der fortschreitenden Energiewende vor einem erheblichen Investitionsschub steht.

FRIEDRICH VORWERK blickt auf fast 60 Jahre Erfahrung im Bereich komplexer Energieinfrastruktur zurück. Mit mehr als 1.300 hochqualifizierten Mitarbeitern deckt das Unternehmen ein breites Spektrum an systemkritischen Leistungen für die Gas-, Strom- und Wasserstoffmärkte ab. Von der Planung und Realisierung von erdverlegten Leitungsnetzen bis hin zum Engineering komplexer Lösungen im Bereich des Anlagenbaus bietet FRIEDRICH VORWERK führenden Netzbetreibern und Industriekunden in Europa ein umfassendes Angebot aus einer Hand.

Eine starke Positionierung in innovativen Technologien wie Horizontalspülbohrungen (HDD), Durchflussmessung, Staub-Flüssigkeitsabscheidern und dem kathodischen Korrosionsschutz ermöglichen FRIEDRICH VORWERK sowohl eine hohe Profitabilität von 16 % EBIT-Marge im Jahr 2020 als auch ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 22 % pro Jahr im Zeitraum von 2014 bis 2020 (CAGR). Mehr als 50 Zertifizierungen und Zulassungen erlauben dem Unternehmen, an kritischen Hochdruck- und Hochspannungssystemen zu arbeiten. Die Verbindung von höchster technologischer Kompetenz, umfassender Zertifizierungen und langjähriger

Kundenbeziehungen verschaffen FRIEDRICH VORWERK eine ideale Ausgangslage, um von den hervorragenden Marktchancen zu profitieren.

Die Energiewende führt zu signifikanten Investitionen in Europas Energieinfrastruktur

Europa beabsichtigt, bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent zu werden. Die Erreichung dieses ehrgeizigen Ziels erfordert eine grundlegende und nachhaltige Transformation der bestehenden europäischen Energieinfrastruktur. FRIEDRICH VORWERKs Kernmärkte Erdgas, Strom und Wasserstoff spielen eine entscheidende Rolle bei der Erreichung des Netto-Null-Emissionsziels und stehen daher vor signifikanten Investitionen, sowohl von staatlicher als auch von privater Seite.

Während zahlreiche Länder in Europa den Ausstieg aus der Kohle- und, insbesondere in Deutschland, aus der Atomenergie planen, gewinnt Erdgas als zuverlässige und flexible Ergänzung zu den schwankungsanfälligen erneuerbaren Energien zunehmend an Bedeutung. Im Stromsektor, aber auch in vielen anderen Bereichen der Wirtschaft, bietet kohlenstoffarmes Erdgas erhebliche Potenziale zur Verbesserung der Luftqualität und Senkung der Kohlenstoffemissionen, indem es umweltschädlichere Brennstoffe wie Kohle oder Öl ersetzt. Aus diesem Grund haben sich die deutschen Fernnetzbetreiber bereits heute verpflichtet, bis 2030 fast 9 Mrd. € in die Modernisierung und den Ausbau des mehr als 500.000 km langen Erdgasnetzes zu investieren.

Die fortlaufende Integration der wachsenden Anzahl von Wind- und Solaranlagen und der effiziente Transport der erneuerbaren Energie zu den größten Verbraucherzentren stellt auch die bestehenden Stromnetze vor eine nie dagewesene Herausforderung. Um ein stabiles und zukunftsfähiges Netz zu schaffen, haben die deutschen Betreiber angekündigt, in den nächsten 10 Jahren 61 Mrd. € in das Stromübertragungsnetz zu investieren. In etwa die Hälfte davon entfällt auf die Realisierung der ersten erdverlegten Stromautobahnen Deutschlands.

Wasserstoff wird heute als die einzige realistische Alternative zur Dekarbonisierung von Wirtschaftsbereichen gesehen, in denen die Elektrifizierung keine geeignete Lösung darstellt. Grüner Wasserstoff auf Basis erneuerbarer Energien genießt vor diesem Hintergrund höchste Unterstützung aus Politik und Wirtschaft. Gefördert durch eine ehrgeizige europäische Wasserstoffstrategie und ein geplantes Investitionsvolumen von mehr als 430 Mrd. € bis 2030 starten zahlreiche Akteure aus unterschiedlichsten Branchen bereits Großprojekte im Bereich der Wasserstoffproduktion und des verlustfreien Transports durch ein umfassendes europäisches Wasserstoff-Pipelinennetz.

FRIEDRICH VORWERKs Technologiekompetenz als Wettbewerbsvorteil

FRIEDRICH VORWERK bietet seinen Kunden hochinnovative Lösungen zum Energietransport und zur Energiewandlung aus einer Hand. In der Planungs- und Entwicklungsphase setzt das Unternehmen dabei auf modernste Technologien, wie beispielsweise das Airborne Laser Scanning für die Meta- und Detailplanung. Im Bereich der Leitungsnetze sorgen automatisierte Schweißtechnologien sowie spezialisierte bodennahe Bohrverfahren von FRIEDRICH VORWERK für den sicheren und zuverlässigen Energietransport. Im Bereich des komplexen Anlagenbaus setzt FRIEDRICH VORWERK seine proprietären Komponenten ein, um anspruchsvolle und maßgeschneiderte Anlagen zu liefern, die über intelligente Regel- und Messtechnik gesteuert werden. Darüber hinaus bietet FRIEDRICH VORWERK seinen Kunden ein komplettes Service- und Betriebsführungsangebot von der Ultraschallprüfung bis zur kompletten Betriebsführung von ganzen Energienetzen.

Aufgrund seiner mehr als 50 offiziellen Zertifikate und Zulassungen sowie der Fähigkeit, seinen Kunden innovative und maßgeschneiderte Lösungen aus einer Hand anzubieten, verfügt das Unternehmen über eine hervorragende

Marktposition in den Märkten für Erdgas, Strom und Wasserstoff. Dank der breiten Technologiekompetenz und der langjährigen Kundenbeziehungen steigt das Unternehmen häufig bereits in der Planungs- und Entwicklungsphase von Projekten ein, was oftmals in gemeinsamen Entwicklungsprojekten mündet, die neue Maßstäbe setzen. So realisiert FRIEDRICH VORWERK derzeit für einen führenden deutschen Netzbetreiber die erste CO₂-neutrale Gasdruckregelanlage, deren Herzstück selbst entwickelte Wirbelrohre sind.

Seit der Realisierung des ersten Wasserstoff-Elektrolyseur-Projektes im Jahr 2008 nutzt FRIEDRICH VORWERK seine jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit komplexen Gasen und höchsten Druckstufen, um anspruchsvolle Wasserstoff-Elektrolyseursysteme sowie wasserstofffähige Transport- und Speicherlösungen zu entwickeln. Mit einem Anteil von bereits 7 % am Auftragsbestand zum 31. Dezember 2020 und signifikanten Wasserstoffinvestitionen, die seitens langjähriger Großkunden aus dem Erdgasmarkt in Planung sind, ist FRIEDRICH VORWERK ideal positioniert, um maßgeblich von den Marktchancen der Wasserstoffwirtschaft zu profitieren. Durch Mitgliedschaften in Europas führenden Verbänden wie der European Clean Hydrogen Alliance oder Hydrogen Europe steht FRIEDRICH VORWERK in ständigem Austausch mit Partnern, der Forschung und politischen Entscheidungsträgern, um die Wasserstoffindustrie der Zukunft aktiv mitzugestalten.

Starke finanzielle Performance spiegelt hervorragende Wettbewerbsposition wider

Die operative Stärke von FRIEDRICH VORWERK drückt sich auch in der hervorragenden finanziellen Leistung des Unternehmens aus. Der Umsatz stieg im Jahr 2020 auf über 291 Mio. €. EBITDA und EBIT erreichten 59 Mio. € bzw. 47 Mio. €. Das wenig investitionsintensive Geschäftsmodell des Unternehmens wird durch Abschreibungen von weniger als 4 % des Umsatzes und einer Cash-Conversion von 65 % im Jahr 2020 unterstrichen. Die Eigenkapitalquote von 36 % ist ein weiterer Beleg für die starke finanzielle Aufstellung des Unternehmens.

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2020 erreichte einen Rekordwert von 307 Mio. €, wovon 7 % bzw. 21 Mio. € auf das Clean Hydrogen Segment, 73 % auf das Natural Gas Segment, 13 % auf das Electricity Segment und 7 % auf Adjacent Opportunities entfielen. Darüber hinaus verfügt FRIEDRICH VORWERK über eine Vertriebspipeline mit großen potenziellen Auftragsvolumina aus den erdverlegten Stromautobahnen Suedlink, Suedostlink und Korridor A-Nord sowie einer Reihe von geplanten Wasserstoff-Elektrolyseur-Anlagen und - Pipelines.

Aufgrund seiner herausragenden Position sieht FRIEDRICH VORWERK das Potenzial, seinen Umsatz in den nächsten 3-5 Jahren auf über 500 Mio. € und in 7-10 Jahren auf über 1 Mrd. € zu steigern. Der Umsatzanteil des Electricity Segments wird in den nächsten Jahren voraussichtlich deutlich wachsen. Das stärkste Wachstum wird jedoch im Clean Hydrogen Segment erwartet, das langfristig die Hälfte des Umsatzes von FRIEDRICH VORWERK ausmachen könnte.

Neue Finanzmittel ermöglichen weiteres Wachstum

Um die Wachstumschancen im Zuge der Energiewende auszuschöpfen, plant FRIEDRICH VORWERK, seine Kapazitäten in den nächsten Jahren deutlich auszubauen. Der stark wachsende Wasserstoffmarkt erlebt einen zunehmenden Trend hin zu hochkomplexen industriellen Lösungen für die Produktion, den Transport sowie die Speicherung von Wasserstoff. Aus diesem Grund plant FRIEDRICH VORWERK den Bau eines Forschungs- und Entwicklungslabors für Wasserstofftechnologien. Dieses Hydrogen Lab soll zudem als Demonstrations- und Testplattform für gemeinsame Entwicklungsprojekte mit Kunden dienen.

Des Weiteren sieht FRIEDRICH VORWERK großes Potenzial in der weiteren internationalen Expansion. Wie der europäische Green Deal und die europäische Wasserstoffstrategie verdeutlichen, erfordert der Aufbau und die Skalierung einer wettbewerbsfähigen Wasserstoffwirtschaft eine gesamteuropäische Zusammenarbeit. FRIEDRICH VORWERK beabsichtigt daher, seine geografische Präsenz in weiteren europäischen Ländern zu erhöhen. Außerdem hat FRIEDRICH VORWERK in den vergangenen Jahren erheblich in die Digitalisierung investiert und sich zu einem digitalen Vorreiter in seiner Branche entwickelt. Um diese Positionierung nachhaltig zu stärken, sind auch zukünftig Investitionen in die Digitalisierung und Automatisierung geplant.

FRIEDRICH VORWERK beabsichtigt durch die Ausgabe neuer Aktien in etwa 90 Mio. € einzunehmen. Dieser Schritt soll die organischen Expansionspläne finanzieren sowie weitere Akquisitionen zur Beschleunigung des organischen Wachstums ermöglichen. Mit einer starken Erfolgsbilanz und der letzten Akquisition, die vor nicht einmal zwei Wochen erfolgte, verfügt FRIEDRICH VORWERK sowohl über die Erfahrung als auch die Disziplin, Akquisitionen erfolgreich abzuschließen und neue Tochtergesellschaften zu integrieren.

Für den geplanten Börsengang sind Berenberg und Jefferies als Joint Global Coordinators und Hauck & Aufhäuser als Joint Bookrunner mandatiert.

Finanzkennzahlen (in Tausend €)

Bereinigte Zahlen	2020	2019 Like-for-like ¹
Umsatz ²	291.228	269.487
EBITDA ³	58.570	49.988
<i>EBITDA-Marge</i>	20,1%	18,5%
EBIT ⁴	47.394	39.500
<i>EBIT-Marge</i>	16,3%	14,7%
Net Income ⁵	30.521	30.931
<i>Net Income-Marge</i>	10,5%	11,5%

Berichtete Zahlen	2020	2019 Like-for-like ¹
EBITDA	58.822	56.190
<i>EBITDA-Marge</i>	20,2%	20,3%
EBIT	47.468	45.361
<i>EBIT-Marge</i>	16,3%	16,4%

- 1) Die Like-for-Like-Finanzinformationen der FRIEDRICH VORWERK Group SE stellen die Gewinn- und Verlustrechnung so dar, als wären die Bohlen & Doyen Bau GmbH und die Bohlen & Doyen Service und Anlagentechnik GmbH (zusammen "Bohlen & Doyen") für das gesamte Geschäftsjahr 2019 Teil des Unternehmens gewesen.
- 2) Berechnet auf Basis der berichteten Umsatzerlöse, bereinigt um die Umsatzbeiträge der Offshore-Aktivitäten von Bohlen & Doyen, die in Zukunft nicht weitergeführt werden.
- 3) Das bereinigte EBITDA stellt das ausgewiesene EBITDA dar, bereinigt um den Ertrag aus der Erstkonsolidierung, der auf den im Zusammenhang mit Akquisitionen realisierten "Badwill" zurückzuführen ist, und abzüglich der EBITDA-Beiträge der Bohlen & Doyen Offshore-Aktivitäten, die in Zukunft eingestellt werden.

- 4) *Das bereinigte EBIT basiert auf dem bereinigten EBITDA abzüglich der Abschreibungen (wie berichtet) und bereinigt um Abschreibungen auf Vermögenswerte, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktiviert wurden.*
- 5) *Der bereinigte Jahresüberschuss basiert auf dem bereinigten EBIT abzüglich der Finanzerträge und -aufwendungen, der Ertragsteuern und der sonstigen Steuern (jeweils wie berichtet) und bereinigt um latente Steuern im Zusammenhang mit Kaufpreisallokationen sowie um Steuern, die auf die Offshore-Aktivitäten von Bohlen & Doyen entfallen, die künftig nicht weitergeführt werden.*

Über FRIEDRICH VORWERK

FRIEDRICH VORWERK ist ein führender Anbieter von Lösungen im Bereich der Energieinfrastruktur für Gas-, Strom- und Wasserstoffanwendungen. Mit fast 60 Jahren Erfahrung im Leitungs- und Anlagenbau decken die 1.300 hochqualifizierten Mitarbeiter von FRIEDRICH VORWERK ein breites Spektrum an kritischen Dienstleistungen für die europäische Energiewende ab. Im Jahr 2020 erwirtschaftete FRIEDRICH VORWERK einen Umsatz von mehr als 291 Mio. € mit einem EBITDA von 59 Mio. € und einem EBIT von über 47 Mio. €.

Weitere Informationen über FRIEDRICH VORWERK sind unter www.friedrich-vorwerk.de verfügbar.

Kontaktdaten

FRIEDRICH VORWERK Group SE
Niedersachsenstraße 19-21
21255 Tostedt
Tel +49 4182 - 1047
Fax +49 4182 - 6155
tostedt@friedrich-vorwerk.de
www.friedrich-vorwerk.de/

Vorstand
Torben Kleinfeldt (CEO)
Tim Hameister

Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Christof Nesemeier

Registergericht
Amtsgericht Tostedt, HRB 208170

Haftungsausschluss

Diese Veröffentlichung darf weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien oder Japan oder in einer anderen Jurisdiktion, in der die Verbreitung oder Veröffentlichung rechtswidrig wäre, veröffentlicht, verteilt oder übertragen werden. Diese Unterlagen stellen weder ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren (die "Wertpapiere") der Friedrich Vorwerk Group SE (die "Gesellschaft") in den Vereinigten Staaten, Australien, Kanada, Japan oder einer anderen Jurisdiktion dar, in der ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung rechtswidrig ist. Die Wertpapiere der Gesellschaft dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika nur mit vorheriger Registrierung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung von dem Registrierungserfordernis nach den Vorschriften des U.S. Securities Act von 1933 in derzeit gültiger Fassung (der "Securities Act") verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Es wird kein öffentliches Angebot der Wertpapiere in den Vereinigten Staaten stattfinden. Die Wertpapiere der Gesellschaft sind nicht und werden nicht gemäß dem Securities Act registriert. Die Wertpapiere, auf die hierin Bezug genommen wird, dürfen nicht in Australien, Kanada oder Japan oder an oder für Rechnung oder zugunsten von Staatsangehörigen, Einwohnern oder Bürgern Australiens, Kanadas oder Japans angeboten oder verkauft werden, vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen.

Diese Veröffentlichung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren dar. Das Angebot erfolgt ausschließlich mittels und auf der Grundlage eines noch zu veröffentlichenden Wertpapierprospekts. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich der öffentlich angebotenen Wertpapiere der Gesellschaft sollte nur auf der Grundlage des Wertpapierprospekts getroffen werden. Der Wertpapierprospekt wird zeitnah nach Billigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) veröffentlicht und auf der Internetseite der FRIEDRICH VORWERK GROUP SE kostenlos zur Verfügung gestellt.

Diese Mitteilung darf im Vereinigten Königreich nur an Personen verteilt werden und ist nur an diese gerichtet, die "qualifizierte Anleger" im Sinne von Artikel 2 der Verordnung (EU) 2017/1129 sind, wie sie aufgrund des European Union (Withdrawal) Act 2018 Bestandteil des nationalen Rechts ist, und die außerdem (i) professionelle Anleger sind, die unter Artikel 19(5) des Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 in seiner geänderten Fassung ("Order") fallen, oder (ii) Personen, die unter Artikel 49(2)(a) bis (d) der Order fallen (Gesellschaften mit hohem Eigenkapital, Vereinigungen ohne Rechtspersönlichkeit usw.) (alle diese Personen werden zusammen als "Relevante Personen" bezeichnet). Diese Mitteilung richtet sich nur an Relevante Personen und darf von Personen, die keine Relevanten Personen sind, nicht befolgt werden oder auf sie vertrauen. Jegliche Anlage oder Anlagetätigkeit in Wertpapieren der Gesellschaft steht nur Relevanten Personen zur Verfügung und wird nur mit Relevanten Personen getätigt.

Diese Mitteilung enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen sind manchmal, aber nicht immer, durch die Verwendung eines in der Zukunft liegenden Datums oder von Wörtern wie "wird", "erwartet", "zielt ab", "könnte", "könnte", "sollte", "erwartet", "glaubt", "beabsichtigt", "plant", "bereitet vor" oder "zielt ab" (auch in ihrer negativen Form oder anderen Variationen) gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind ihrer Natur nach vorausschauend, spekulativ und mit Risiken und Unsicherheiten behaftet, da sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten können oder auch nicht. Es gibt eine Reihe von Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von denen abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Alle nachfolgenden schriftlichen oder mündlichen zukunftsgerichteten Aussagen, die der Gesellschaft oder den in ihrem Namen handelnden Personen zuzuschreiben sind, werden in ihrer Gesamtheit ausdrücklich durch die oben genannten Faktoren eingeschränkt. Es kann keine Zusicherung gegeben werden, dass die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Dokument realisiert werden. Alle zukunftsgerichteten Aussagen entsprechen dem Datum dieser Bekanntmachung.

Vorbehaltlich der Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften werden weder die Gesellschaft noch Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Jefferies GmbH, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers Aktiengesellschaft (zusammen die "Konsortialbanken") und Jefferies International Limited (der "Platzierungsagent", zusammen mit den Konsortialbanken die "Banken") noch ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen beabsichtigen, die in dieser Bekanntmachung enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, zu überprüfen, zu revidieren oder an tatsächliche Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Entwicklungen oder aus anderen Gründen, und übernehmen keine Verpflichtung dazu.

Diese Bekanntmachung enthält auch bestimmte Finanzkennzahlen, die nicht nach den International Financial Reporting Standards ("IFRS") anerkannt sind. Diese Nicht-IFRS-Kennzahlen werden dargestellt, weil die Gesellschaft der Ansicht ist, dass diese und ähnliche Kennzahlen in den Märkten, in denen sie tätig ist, weithin als Mittel zur Bewertung der operativen Leistung und der Finanzierungsstruktur eines Unternehmens verwendet werden. Sie sind möglicherweise nicht mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar und sind keine Messgrößen nach IFRS oder anderen allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Diese Mitteilung erhebt nicht den Anspruch, alle Informationen zu enthalten, die zur Bewertung der Gesellschaft und/oder ihrer Finanzlage erforderlich sind. Finanzielle Informationen (einschließlich Prozentangaben) wurden entsprechend den gängigen kaufmännischen Standards gerundet. Bestimmte Daten zur Marktpositionierung der Gesellschaft, die in dieser Bekanntmachung enthalten sind, stammen aus Quellen Dritter. In Branchenpublikationen, Studien und Erhebungen Dritter wird im Allgemeinen darauf hingewiesen, dass die darin enthaltenen Daten über die Gesellschaft aus Quellen stammen, die als zuverlässig angesehen werden, dass jedoch keine Garantie für die Fairness, Qualität, Genauigkeit, Relevanz, Vollständigkeit oder Hinlänglichkeit dieser Daten gegeben wird. Solche Untersuchungen und Schätzungen sowie die ihnen zugrunde liegende Methodik und Annahmen wurden von keiner unabhängigen Quelle auf ihre Richtigkeit oder Vollständigkeit hin überprüft und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Dementsprechend lehnt die Gesellschaft ausdrücklich jegliche Verantwortung oder Haftung für diese Informationen ab, und es sollte kein unangemessenes Vertrauen in diese Daten gesetzt werden.

Die Banken sind im Zusammenhang mit dem geplanten Börsengang ausschließlich für die Gesellschaft und die abgebenden Aktionäre und niemanden sonst tätig. Sie betrachten keine anderen Personen als ihre jeweiligen Kunden

in Bezug auf den geplanten Börsengang und sind gegenüber keiner anderen Person als der Gesellschaft und den abgebenden Aktionären für die Gewährung des ihren Kunden gewährten Schutzes verantwortlich, noch für die Erteilung von Ratschlägen in Bezug auf das Angebot, den Inhalt dieser Bekanntmachung oder jegliche Transaktion, Vereinbarung oder sonstige Angelegenheit, auf die hierin Bezug genommen wird. Im Zusammenhang mit dem geplanten Börsengang können die Banken und ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen einen Teil der im Rahmen des geplanten Börsengangs angebotenen Aktien erwerben und in dieser Eigenschaft solche Aktien und andere Wertpapiere der Gesellschaft oder damit verbundene Anlagen im Zusammenhang mit dem geplanten Börsengang oder anderweitig für eigene Rechnung halten, kaufen, verkaufen oder zum Verkauf anbieten. Darüber hinaus können die Banken und ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen Finanzierungsvereinbarungen (einschließlich Swaps oder Differenzkontrakte) mit Investoren abschließen, in deren Zusammenhang die Banken und ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen von Zeit zu Zeit Aktien der Gesellschaft erwerben, halten oder veräußern können. Die Banken beabsichtigen nicht, den Umfang solcher Investitionen oder Transaktionen offenzulegen, es sei denn, sie sind dazu gesetzlich oder aufsichtsrechtlich verpflichtet. Keine der Banken oder einer ihrer jeweiligen Direktoren, leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Berater oder Vertreter übernimmt irgendeine Verantwortung oder Haftung oder gibt irgendeine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Garantie für die Wahrheit, Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen in dieser Mitteilung (oder dafür, ob Informationen in der Mitteilung ausgelassen wurden) oder sonstiger Informationen in Bezug auf die Gesellschaft, ob schriftlich, mündlich oder in visueller oder elektronischer Form und wie auch immer übermittelt oder zur Verfügung gestellt, oder für irgendwelche Verluste, die sich aus der Verwendung dieser Mitteilung oder ihres Inhalts oder sonst in Verbindung damit ergeben.